

**VERTICAL**  
SKATEPARKS  
OF SWITZERLAND



# Workshops für Jugendliche

Skatepark Design

Montagevorbereitung

Montage



# Workshops für Jugendliche

## Inhalt

### 3 Skatepark Design Workshop

- Funktion
- Partizipation
- Verantwortung
- Benutzer
- Gemeinde
- Spezialisten
- Machbarkeit
- Designentwicklung
- Präsentation
- 3D-Darstellung
- Betriebskonzept
- Grobkostenschätzung
- Kosten Design Workshop

### 5 Montage Workshop

- Zielgruppe
- Eigenleistungen
- Firmenrundgang
- Einblick in die Arbeitswelt
- Montagevorbereitung
- Montage vor Ort
- Foto- oder Video Reportage
- Sicherheit
- Aufgabenverteilung
- Abschluss
- Kosten Workshop Montage



# Einleitung

Erfahrungen zeigen, dass Skateparks, die gemeinsam mit den zukünftigen Benutzern erarbeitet werden, eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Durch die direkte Beteiligung erhöhen wir das Verantwortungsgefühl der Jugendlichen und erreichen, dass sie auch die Interessen der Allgemeinheit stärker mittragen. Gleichzeitig gelingt es uns, die Wünsche der Jugendlichen schon im Ansatz zu erkennen und allenfalls auf dem kreativen Weg in machbarere Ausführungsvarianten zu lenken. Projekte, die durch dieses Verfahren designed werden, stehen in der Regel auf einer soliden Kostenschätzung.

In unseren Design Workshops leiten wir Entstehungsprozesse von Skateparks in die Wege. Wir arbeiten in kleinen Gruppen, die sich während einer festgelegten Zeitdauer intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Die Jugendlichen definieren das Skatepark-Projekt

in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten. Im Vordergrund steht die moderierte Mitwirkung an einem gemeinsamen Ziel.

Um das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen zu fördern und ihnen das Handwerk näherzubringen, bieten wir zudem Montage-Workshops an. Dabei werden die Teilnehmenden angeleitet, aktiv mitzuarbeiten und selber Eigenleistungen in das Skatepark-Projekt einzubringen.

Skateparks eignen sich für die aktive Freizeitgestaltung unterschiedlicher Gruppierungen von jungen Menschen. Durch eine Kombination mit anderen Aktivitäten wie Parkour, Street Workout, Pump Track, Klettern, Spielplatz und Bewegungspark lassen sich Skateparks ideal zu Mehrgenerationenparks erweitern.



# Skatepark Design Workshop

## **Funktion**

Als Bauwerk passt ein Skatepark in keine gängigen Baunormen. Die Gestaltung und die Dimensionierung einer solchen Anlage gleichen eher dem Schaffen eines Kunstwerks, das die Ausübung einer sportlichen Freizeitaktivität zum Ziel hat. Dieser Prozess verlangt die Mitwirkung aktiver Sportler aus dem Skateboard-Bereich, die genau wissen, wie ein solcher Park funktioniert.

## **Partizipation**

Indem wir die gezielte Zusammenarbeit mit den späteren Benutzern suchen, erhöhen wir die Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung. Die partizipative Mitwirkung der Jugendlichen während des Entstehungsprozesses fördert die erfolgreiche Umsetzung eines Skateparks entscheidend.

## **Verantwortung**

Erfahrungen zeigen, dass Skatepark-Benutzer, die sich an der Entstehung eines Skateparks aktiv beteiligten, für den späteren Betrieb der Anlage mehr Verantwortung übernehmen.

## **Benutzer**

Die Initianten eines Skatepark-Projektes sind meistens Jugendliche mit dem Wunsch, einen Ort mit idealen Bedingungen für ihre Freizeitbeschäftigung zu schaffen. Einige verfügen über Skatepark-Erfahrung und haben sich auch bereits ein hohes sportliches Niveau erarbeitet. Grundsätzlich wissen sie, was sie brauchen, können es aber nicht in Worten und Maßangaben zum Ausdruck bringen.

## **Gemeinde**

Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Projektverantwortlichen, der die Rahmenbedingungen vorgibt und die Workshops für das Projekt mandatiert. Für die Begleitung der Jugendlichen wird meistens eine Person aus der «Jugendarbeit» oder einer vergleichbaren Einrichtung beauftragt.

## **Spezialisten**

Um das Projekt effizient zu entwickeln, erfordert es Spezialisten aus dem Bereich Skateparkbau. Mit ihrer Erfahrung kann das Projekt effektiv und unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen realisiert werden.

## **Machbarkeit**

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Gemeinde fließen die Bedürfnisse der Workshop-Teilnehmer und der betroffenen Bevölkerung in das Projekt mit ein. Der Workshopleiter kann aufgrund seiner Erfahrungen die ambitionierten Ideen von Jugendlichen in machbare Varianten umwandeln.

## **Designentwicklung**

Beim ersten Workshop wird das Design in ersten groben Zügen definiert. Der Skatepark wird in seiner Funktionalität, Größe und Qualität entwickelt. Die Teilnehmer nehmen Ideen, Handskizzen und Fotos von Skateparks mit. Der Leiter nimmt die Informationen entgegen und fasst sie am Ende der Veranstaltung zu einem Vorschlag zusammen. Auf dieser Basis erstellt der Skatepark-Designer anschließend im Büro die 3D-Szene des Parks. Die Höhen und die Abstände zwischen den Modulen werden überprüft und falls nötig angepasst. Um sicherzustellen, dass alle Module sinnvoll angeordnet sind, visualisiert ein separater Plan die Linien, die gefahren werden können.

## **Präsentation**

Das Design wird in seiner endgültigen Fassung im Rahmen einer Informationsveranstaltung vor Ort präsentiert, beispielsweise in Räumlichkeiten der Gemeinde oder im Jugendhaus.

## **3D-Darstellung**

Der Workshop produziert 3D-Bilder. Diese dienen der Kommunikation in den Medien oder als Präsentationsunterlagen für die Finanzierung des Projektes.

## **Betriebskonzept**

Ein Skatepark kann nur mit einem stimmigen Betriebskonzept erfolgreich unterhalten werden. Es regelt die Zuständigkeiten, den Betrieb, den Unterhalt und die Benutzungsbestimmungen. Dieses Konzept wird ebenfalls innerhalb des Workshops erarbeitet.

## **Grobkostenschätzung**

Die Baukosten eines Skateparks lassen sich anhand der 3D Daten abschätzen. Auf dieser Grundlage kann die Gemeinde ausarbeiten, wie das Projekt finanziert werden soll.

## **Kosten Design Workshop**

Die Kosten setzen sich aus dem Zeitaufwand, der Reisezeit und den Reisespesen für unsere Mitarbeiter zusammen. Um Ausgaben zu reduzieren, bieten wir die Möglichkeit an, die Workshops in unseren Büros in Frenkendorf abzuhalten. Bei guter Vorbereitung der Teilnehmer reicht nur ein Treffen aus, um das Projekt zufriedenstellend zu definieren.





# Montage Workshop

## Zielgruppe

Unsere Montageworkshops richten sich an Jugendliche aus Gemeinden, die eine mobile Skateanlage bei uns bestellen. Das Idealalter liegt zwischen zwölf und achtzehn Jahren. Gruppengrößen von vier bis sechs Jugendlichen mit einem Gruppenleiter haben sich bewährt. Mehr jugendliche Teilnehmer erfordern einen zusätzlichen Gruppenleiter.

## Eigenleistungen

Durch Aktivitäten im Team werden die Jugendlichen motiviert, einen persönlichen Einsatz zu leisten. Sie tragen zu einem gemeinsamen Projekt bei, das sie nach der Realisierung selber nutzen. Durch diese Mitwirkung finden die Jugendlichen einen direkten Bezug zum Projekt und setzen sich anschließend stärker für die Interessen der Allgemeinheit ein.

## Firmenrundgang

Eine Besichtigung der Firma Vertical Technik AG in Frenkendorf bildet den Auftakt zu den Montage Workshops. Die Arbeitsabläufe in der Technik, der Werkstatt und im Lager werden erläutert. Die Jugendlichen erhalten einen tieferen Einblick in die Konstruktion und Herstellung von mobilen Skateanlagen. Dabei erfahren sie, wie Herstellungsprozesse funktionieren und wie die Anlagen für die Montage vorbereitet werden.

## Einblick in die Arbeitswelt

Im Rahmen des Montage Workshops erhalten die Jugendlichen dank der aktiven Beteiligung einen interessanten Einblick in die Arbeitswelt. Auch wenn sie bei der späteren Berufswahl eine andere Richtung einschlagen, sind sie um eine interessante Erfahrung reicher. Die handwerklichen Arbeiten bringen eine große Zufriedenheit mit sich.



### Montagevorbereitung

Diese Tätigkeit findet direkt vor der Montage im Lager in Frenkendorf statt. Die Jugendlichen legen bei den Arbeiten aktiv Hand an und führen folgende Arbeiten aus:

- Materialien auf Paletten stapeln
- Schrauben abzählen und verpacken
- Paletten speditionsbereit machen
- Speditionskontrolle durchführen

### Montage vor Ort

Am Folgetag helfen die Jugendlichen aktiv mit, ihre Skateanlagen zu montieren. Sie führen folgende Arbeiten aus:

- Grundgerüst montieren
- Grundgerüst ausrichten und befestigen
- Holzlatten und Fahrbelag montieren
- Sicherheitsprofile montieren
- Endkontrolle, alle Schrauben nachziehen

### Foto- oder Video Reportage

Jugendliche, die sich nicht handwerklich einbringen wollen, können eine Foto- oder Video Reportage über die Workshops erstellen. So entstehen selbst gemachte Souvenirs, die auf der Website oder auf «Social Media» geteilt werden können.

### Sicherheit

Die Workshops finden unter Anleitung unserer Fachleute und der Aufsicht der Jugendgruppenleiter statt. Die Jugendlichen agieren in einem sicheren Umfeld. Der Personensicherheit gilt die höchste Priorität. Die Teilnehmer bringen gute Schuhe, Handschuhe und alte Kleider mit. Für die Handlungen der

Workshop-Teilnehmer und die Sicherstellung der Unfall und Haftpflichtversicherung sind die Jugendgruppenleiter verantwortlich.

### Aufgabenverteilung

Wir bereiten die Arbeitsmittel und die Materialien so vor, dass die Jugendlichen Spaß an der Arbeit haben und dabei etwas lernen können. Die Jugendgruppenleiter koordinieren und betreuen die Jugendlichen während der Workshops.

### Abschluss

Abschließend werden Feedbacks eingeholt und der Workshop in der Runde besprochen. Alle Workshop-Teilnehmer erhalten als Souvenirs T-Shirts und Stickers.

### Kosten Workshop Montage

Dieser Workshop ist kostenlos.





Vertical Technik AG  
Bächliackerweg 6  
CH-4402 Frenkendorf

☎ 061 413 28 00  
🌐 verticalskate.ch  
✉ paul@verticalskate.ch

## Unsere Prospekte

Beton Skateparks  
vor Ort gebaut

Beton Skateparks  
Elementbau

Indoor Freestyle Centers

Indoor Skateparks

Mobile Skateanlagen

Granit Skateanlagen

Mehrgenerationen Parks

Street Workout Anlagen

Kletterobjekte

Sicherheitsprodukte

Vermietung

Dienstleistungen

sind als PDF hier zu finden

